

DER FONDS ANALYST

Professionelle Investmentstrategien mit den weltweit besten Aktien-, Renten- und Spezial-Fonds
Eine Publikation der Greiff capital management AG

Liebe Leserin,
Lieber Leser,

Nr. 8 vom 15. April 2013
Erscheinungsweise: zweimal monatlich
13. Jahrgang / Seite 1

Auszug aus dem Leistungsversprechen von CHOM CAPITAL

Konzentration aller Kräfte auf „Produktion“ und „Vertrieb“

- Fokus auf Portfoliomanagement und Risikocontrolling
- Fokus auf Absicherung des langfristigen Investmenthorizonts
- intensive Kundenkommunikation

Institutionelles Set-up mit unabhängigem Risikocontrolling und -auditing

- Stabile Kapitalbasis und Liquidität
- KAG: Universal-Investment-Gesellschaft mbH
- Depotbank: State Street Bank GmbH

Eingespieltes Team

- Regelmäßige Meetings, bei Sondersituationen Ad-hoc
- Jede Position wird im Management Team detailliert und kritisch kontrovers diskutiert
- Klare Entscheidungsregelung: Der CIO hat die letzte Direktive

“Quality means doing it right when no one is looking”! Wir bedienen uns zu Beginn den einfachen und smarten Worten von Henry Ford, da diese vor dem Hintergrund unserer nächsten Vorstellung sehr zutreffend sind. Denn auch wenn gute Fondsmanager für einige Zeit unser Blickfeld verlassen, kreuzen sich über kurz oder lang wieder die Wege und es tut sich die Gelegenheit für eine Neufindungsphase auf. Wieder „gefunden“ haben wir die Manager Oliver Schnatz und Christoph Benner, die in den Jahren 2000-2011 sehr erfolgreich u.a. den hier vorgestellten OP European Mid & Small Caps verwalteten. Hinter dem Namen **CHOM CAPITAL ACTIVE RETURN EUROPE UI** (WKN A1J CWS) schlägt nun seit Ende 2011 das Herzblut des 5-köpfigen und größtenteils seit Jahren eingespielten Teams um Schnatz und Benner. Mit der Gründung von CHOM CAPITAL wurde der Boutiquen-Gedanke noch deutlicher definiert, was bedeutet, dass sich das gesamte Engagement aller Beteiligten auf die Produktqualität und den Vertrieb aus dem eigenen Hause heraus fokussiert. Der Kern der Investmentstrategie hat sich über die Jahre bewährt und ist somit auch an

neuer Wirkungsstätte im Grunde derselbe: 100% europäische Aktien, selektiert durch fundamentale Analysen. Die guten Kontakte zum Management der Portfoliopositionen und die gründliche Researchauswertung bilden die Basis. Ein konzentriertes Portfolio von 30-35 Werten passt auch zu dem Anspruch, dass jede Aktie im Fonds einen signifikanten Einfluss auf die Wertentwicklung des Fonds haben soll. Das Geschäftsmodell eines Unternehmens „vollständig durchdringen“, darin sieht Oliver Schnatz die Hauptaufgabe des Fondsmanagements. Roadshows und Unternehmensbesuche vor Ort sind daher ebenso an der Tagesordnung, wie eine disziplinierte Dokumentation der Gespräche. In den Meetings mit dem Management der Firmen gilt es gezielte Fragen zu stellen, um einem zu routinierten Frage/Antwort Spiel zu entfliehen. Laut Schnatz müsse man schon wirklich nahe an den Unternehmen dran sein, was des Aufwandes wegen schon ein Grund ist, das Portfolio kompakt zu halten. Zudem:

Seit Auflage im Gleichschritt mit dem Index - CHOM CAPITAL Active Return Europe UI



Quelle: Chom Capital

Länder-, Sektor- oder Indexzugehörigkeit sind bei der Aktienauswahl nicht von Bedeutung!

Außerdem werden bestimmte Bereiche, wie der Biotechsektor, gar nicht berücksichtigt. Der Grund: „Wir können die Pipeline eines Biotechunternehmens nicht verstehen, deshalb möchten wir auch nicht investiert sein“. Dieses Eingeständnis von Unvollkommenheit, wenn man es denn so nennen kann, halten wir für wertvoll. Denn es dient dazu, dass sich ein Manager auf seine Stärken konzentriert und an diesen Stellen Treffer landet. Im Fall von CHOM CAPITAL ist das zum Beispiel der Industriesektor, in dem die Frankfurter sehr interessante Beteiligungen finden. Neben Opportunitäten durch klassische Fehlbewertungen, konzentriert sich das Fondsmanagement insbesondere darauf, ob ein Unternehmen eine positive strukturelle Entwicklung vorweisen kann. Ein schönes Beispiel für die Vorgehensweise bei CHOM ist die Beteiligung an der norwegischen PGS (Petroleum Geo-Services), ein Wert der bereits zur Fondsaufgabe im Portfolio war. Diese Gesellschaft unternimmt seismische Untersuchungen, die die Basis für die Erdölförderung großer Konzerne wie BP oder Shell darstellen. Da es sich hierbei um eine sehr spezialisierte und zyklische Nische handelt, deren wenige Dienstleister ihr Geld mit Charterraten verdienen, lohnt es sich genau hinzusehen sobald die Konkurrenz in diesem Sektor zunimmt. Um abzuwägen ob PGS noch eine entsprechende Marktstellung und Wachstumsaussichten ausweist, muss man das Business und die Wettbewerber genau im Blick haben. Macht sich die akribische Arbeit des CHOM-Teams nun auch in der Performancebetrachtung positiv bemerkbar?

Ja, denn die Manager konnten in allen Kalenderjahren seit 2002 einen Mehrwert zur Benchmark DJ Stoxx 600 erzielen! Dieses Ergebnis setzt sich aus der Performancehistorie der ehemals verwalteten Oppenheim Fonds, wie auch des **CHOM CAPITAL ACTIVE RETURN EUROPE UI** zusammen. Apropos „Active“: Etwas merkwürdig sieht in der Tat der Gleichlauf zwischen Benchmark und Fonds (Beta 0,95) in 2012 und 2013 aus. Hier handelt es sich jedoch eher um einen Zufall, denn Überschneidungen zum Index gibt es kaum. Sowohl die im Index hoch gewichteten Finanzwerte, als auch das Übergewicht britischer Titel sind im Fonds nur marginal gewichtet. Deutsche und skandinavische Aktien über alle Marktkapitalisierungen bilden derzeit den Länderschwerpunkt und sorgen dafür, dass der CHOM-Fonds auch aus Diversifikationsaspekten Sinn macht. In puncto Organisation, Erfahrung und Management-Know-how ist CHOM CAPITAL über jeden Zweifel erhaben. Der Erfolgsnachweis über verschiedenste Zeiträume ist zudem vorhanden. Fazit: Ein hochwertiger europäischer Aktienfonds, der seit Auflage noch nicht zu den Top-Performern zählt, aber in der Gesamtkonzeption das Zeug zur europäischen Spitze hat. Neudeutsch ein *hidden champion!*